

## **Zur Pfarrkirche St. Bonifatius in Weißbach - Filialkirche der Pfarrgemeinde St. Maria in Niedernhall**

Nach dem 2. Weltkrieg wuchs die Katholikenzahl in Weißbach stetig an. Bereits unter Stadtpfarrer Gutsfeld wurde Mitte der 60er Jahre der Bau einer Fertigbaukirche erwogen. Nach dem Erwerb des Bauplatzes 1967 wurden die Pläne konkreter, bis dann am 14.05.1970 der Grundstein zur Bonifatius-Kirche gelegt wurde.

Am 12.12.1971 erfolgte die Weihe durch Weihbischof Anton Herre. Pfarrer José Sauter-Gabriel hatte maßgeblich das Bauvorhaben vorangetrieben – wie auch schon bei den Kirchen in Forchtenberg und später in Ingelfingen. Die Kirche wurde in Fertigbauweise vom Architekturbüro Reutter aus Wernau geplant. Fast dieselbe Kirche finden wir auch in Nagelsberg: die Christuskirche.

Das Altarkreuz eines unbekanntes spanischen Meisters aus dem 16. Jahrhundert, die Statue des Hl. Antonius von Padua (18. Jh, unbekannter spanischer Meister) und der von einem damals

18-jährigen Künstler gemalte Kreuzweg fügen sich harmonisch zusammen.

Der gemalte Kreuzweg besticht durch seine schöne Farbkombination aus verschiedenen Pastelltönen.

Neben dem Tabernakel finden wir auch eine 2001 gestiftete Bonifatius-Statue – eine schöne Holzschnitzarbeit.

Zur Weihnachtszeit kann die Weißbacher Kirche durch ein besonderes Highlight glänzen: die wunderschön gestaltete Weihnachtskrippe von Frau Gertrud Metzger (+ 2012). Über viele Jahre hat Frau Metzger diese originelle und einzigartige Krippe mit viel Liebe zum Detail gebastelt.

Aber es lohnt sich sicher nicht nur zur Weihnachtszeit, die Bonifatius-Kirche in Weißbach zu besuchen!

Zum Schluss noch ein kleiner Auszug aus dem Bonifatius-Lied, das jedes Jahr zum Kirchenpatrozinium (5. Juni) gesungen wird:

Du Bote Gottes ausgesandt,  
das Heil zu künden unserm Land;  
du Glaubensvater, guter Hirt,  
du treuer Zeuge, unbeirrt.

Steh uns mit deiner Hilfe bei  
und mache uns im Glauben treu,  
o heil'ger Bonifatius!